

# SCHREIBEN GEGEN DEN KRIEG. INGEBORG BACHMANN 1926 – 1973

## Konzeption



Eine Ausstellung des Literatur - Vereins zur Förderung von Werk- und Kunstverständnis i:b,  
in Kooperation mit dem Österreichischen Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten

Wissenschaftliches Konzept: Hans Höller

Ausstellungsgestaltung: Erika Thümmel

Koordination: Helga Pöcheim

Grafik: Susa Kavalari

Bild- und Tonbearbeitung: Thomas Schauer

## 1. Thematisch-strukturelles Konzept der Ausstellung

Die Ausstellung verbindet thematische Konzentration – „Schreiben“/„Krieg“ – und chronologische Gliederung. Der chronologische Aspekt wird durch sieben aufeinander folgende Abschnitte transparent gemacht (räumliche Gliederung, Titel der Abschnitte und kommentierende Texte). Die Vermittlung von Geschichte, Biographie und Werkgeschichte - „Schreiben“ – wird auf der räumlichen, gestalterischen und bildlich-textuellen Ebene durch folgende Elemente hergestellt:

- Thematisierung des Schreibens durch Projektion einer fortlaufenden Textschrift („Böhmen liegt am Meer“) im Zentrum der Ausstellung
- Durchblicke zwischen den Bild-Texttafeln auf große, als Zeit-Horizont dahinter stehende Bild-Tafeln: die das Schreiben überschattenden Kriege
- Thematisch relevante Texte Ingeborg Bachmanns (u.a. große, bisher unveröffentlichte Textpassagen aus ihrem Kriegs-Tagebuch oder das Gedicht „Die Waffen nieder“) sowie ein mitlaufender Kommentar
- Fotografien, welche die jeweils für die einzelnen Abschnitte charakteristischen Voraussetzungen und Konstellationen des Schreibens in den Blick rücken (z.B. im zweiten Abschnitt: das Nachkriegs-Wien von der „Dritte Mann“; die Begegnung mit Paul Celan, in der sie, im Dialog mit der Lyrik Celans, den vergangenen Krieg als epochalen Zivilisationsbruch begreift („Schreiben nach Auschwitz“))
- visuelle Präsentation von historisch signifikanten Spuren der Geschichte in den Texten
- thematisch relevante, von Ingeborg Bachmann gesprochene Hör-Texte (Kopfhörer)
- abschließende Zusammenfassung der einzelnen thematischen Aspekte im Bachmann-Porträt Gerda Hallers, das, im Juni 1973 für das Österreichische Fernsehen aufgezeichnet, eine Art literarisches Testament der österreichischen Schriftstellerin darstellt (Wiederentdeckung eines heute fast vergessenen außergewöhnlichen Films).

## Titel der einzelnen Abschnitte der Ausstellung

- I Krieg im Kindheitsland. Kärnten 1926-1945
- II Ingeborg Bachmanns Kriegstagebuch 1945
- III „Nach dem Krieg – dies ist die Zeitrechnung“. Wien 1946 – 1953
- IV „Freies Geleit“ (Aria II)“. Italien 1953 – 1957
- V „Die Waffen nieder!“ München, Zürich, Rom 1958-1962
- VI Deutsche Zufälle / Böhmen am Meer. Berlin 1963 - 1965
- VII „Haus Österreich“ in Rom. 1966 – 1973
- VIII „Ingeborg Bachmann in Italien – Autobiographische und dichterische Notizen“ (Gerda Hallers Bachmann-Film)

## 2. Gestalterisches Grundkonzept der Ausstellung

Die Ausstellung ist gekennzeichnet durch strukturelle Klarheit und Zentrierung auf das Thema. Wichtig ist die Transparenz und Leichtigkeit der Bestandteile sowie viel Licht („Lichteinfall der Sprache“). Benötigt wird ein Raum von **mindestens 100 qm**, wobei sich die Ausstellung ebenso entlang eines Ganges entwickeln kann wie in einem rechteckigen oder quadratischen Raum oder auch auf zwei Räume aufgeteilt.



Im Zentrum der Ausstellung steht die:

### **BEWEGTE PROJEKTION DER SCHRIFT**

d.h. die Projektion eines fortlaufend entstehenden maschineschriebenen Textes zur bildlichen Veranschaulichung und als akustisches Stimmungsbild des Prozesses des Schreibens (auf DVD: Schriftzug „Böhmen liegt am Meer“). Dieser Text wird, mit Hilfe eines vom Veranstalter beigestellten Beamers, auf eine transluzente Rück- u. Aufprojektionsfolie (B 290 x H 215 cm) projiziert.

Den Hintergrund der Ausstellung (und somit des Schaffens der Ingeborg Bachmann) bilden:

### **3 GROSSFORMATIGE KRIEGSBILDER**

gedruckt auf freistehenden oder von der Decke abgehängten Digitaldrucken auf Textil (B 300 x H 200 cm).

Vor diesen formiert sich in chronologisch/biographischer Reihenfolge das literarische Werk der Ingeborg Bachmann in Form von:



### **7 BILDTEXTBLÖCKEN**

bestehend aus 20 bedruckten freistehenden Bildtextfahnen (H 215 x B 80 cm), welche entsprechend den thematischen Schwerpunkten und den räumlichen Gegebenheiten zu kojenartigen Nischen zusammengestellt werden - den Blick freilassend auf das dahinter positionierte Kriegsbild.

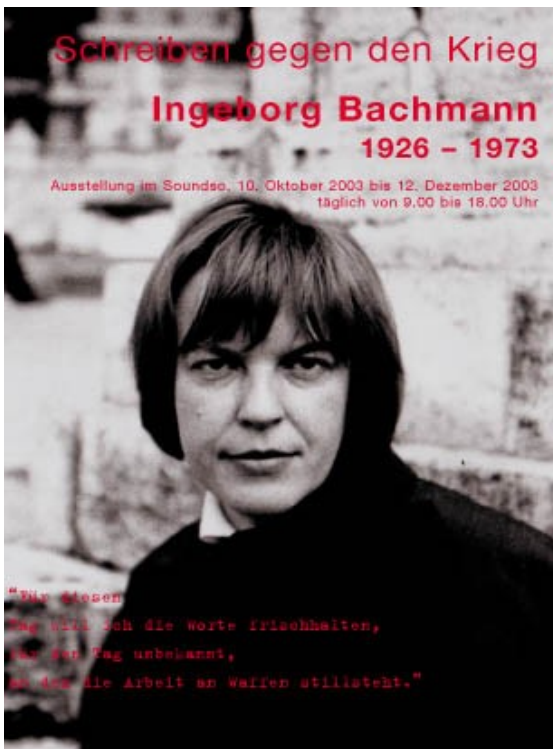
Als Hintergrund der Textblöcke erkennt man formatfüllend jeweils ein Bild der Bachmann oder der Stadt, in der sie sich in dieser Phase ihres Lebens aufgehalten hat. Auf den Paneelen selbst sind biografische Informationen, Kommentare und Fotos zu sehen, sowie Originaldokumente, die mit den in dieser Zeit entstandenen Texten in Zusammenhang stehen.

### **An 3 HÖRSTATIONEN**

sind im Bereich des jeweiligen Lebensabschnittes, mit Hilfe von (mitgelieferten) CD-Playern und Kopfhörern, **ORIGINALE TONDOKUMENTE** abrufbar - Mitschnitte von Lesungen einiger ihrer Gedichte, der „Frankfurter Vorlesungen“ und Ausschnitte aus „Malina“:



Auf einem Monitor ist der **FILM** „Ingeborg Bachmann in Italien – Autobiographische und dichterische Notizen“ von Gerda Haller (ORF, 1973) zu sehen: ein berührendes Portrait der Autorin, eine Art Testament, in dem sie ihre Utopie des „Ein Tag wird kommen ...“ der fortwährenden Kriegs- und Gewaltgeschichte entgegenhält. (24 min, Originalton in Zimmerlautstärke, versehen mit Untertiteln in der Landessprache, beigelegt auf VHS oder DVD).



### 3. Bewerbung der Ausstellung

Der BEWERBUNG DER AUSSTELLUNG

dient:

- ein Leporello mit Biografie, Inhalt der Ausstellung, Impressum und einer Sponsorenleiste (A4 querformatig 2 x gefaltet).
- eine Einladung zur Eröffnung
- ein Plakat
- ein Banner am Eingang bzw. an der Fassade mit Titel, Dauer der Ausstellung etc.

Eine CD mit dem Basislayout für Leporello, Einladung, und Plakat kann den jeweiligen Veranstaltern übermittelt bzw. die fertigen Produkte, gegen Druckkostenersatz, geliefert werden.

Ausstellungsbegleitung im Internet:

[www.ingeborg-bachmann.cc/ausstellung.html](http://www.ingeborg-bachmann.cc/ausstellung.html)

### 4. SONSTIGES

Büchertisch: Je nach örtlicher Möglichkeit sollte eine Person in der Ausstellung anwesend sein, die Bücher verkaufen kann (Portier o.dgl.) oder zumindest eine verschlossene Vitrine mit Büchern vorhanden sein.

Sitzgelegenheiten: vor dem Film-Monitor und bei den Hörstationen

Information:

Literatur-Verein i:b  
Mag. Helga Pöcheim  
h.poecheim@ingeborg-bachmann.cc  
Tel. 0664/5105443

## Übersicht technische Geräte

Stk	Mit der Ausstellung werden angeliefert:	Vom örtlichen Veranstalter werden benötigt:
3	<p>Hörstationen: CD-Player mit Ständern und Kopfhörern            + 3 CDs mit originalen Tondokumente (Lesungen von Ingeborg Bachmann)</p> <p style="padding-left: 40px;">Gedichte, 5m50s für Tafel 10            Die gestundete Zeit, Nachtflug, Alle Tage, Herbstmanöver            Ellen Marga Schmidts Dokumentation der Ton- und Bildaufzeichnung, in Werke, vol. 4, pag. 441 s</p> <p style="padding-left: 40px;">Frankfurter Vorlesungen, 5m48s für Tafel 15            Ö1 Fragen und Scheinfragen (25.4.1960)            Ellen Marga Schmidts Dokumentation der Ton- und Bildaufzeichnung, in Werke, vol. 4, pag. 449 s</p> <p style="padding-left: 40px;">Malina, 7m52s für Tafel 19            Ellen Marga Schmidts Dokumentation der Ton- und Bildaufzeichnung            in Werke, vol. 4, pag. 473 s</p>	
1	<p>DVD – Film oder VHS Kasette            „Ingeborg Bachmann in Italien“, Film von Gerda Haller, ORF 1973, 24 min</p>	<p>Monitor oder Fernseher mit VHS oder (besser!) DVD Player</p>
1	<p>DVD – Schriftanimation „Böhmen liegt am Meer“, 1h            Freistehende Leinwand wird mitgeliefert</p>	<p>DVD Player und Beamer</p>
1	<p>CD mit den Daten (Apple, QuarkXpress) für folgende Drucksorten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Plakat 50 x 70 cm</li> <li>- Folder/ Leporello A4 beidseitig</li> <li>- Einladung 21 x 20 cm</li> </ul> <p style="padding-left: 40px;">Fonts: Helvetica, Trixi</p> <p>(Der jeweilige Veranstaltungsort und die Öffnungszeiten sind noch einzufügen.)</p>	<p>Druck vor Ort oder gegen Spesenersatz durch die Druckerei            Khil in Graz</p>

# AUSSTELLUNG „INGEBORG BACHMANN – SCHREIBEN GEGEN DEN KRIEG“

## Transportliste

	Inhalt	Maße Transportboxen	Gewicht gesamt ca.
<b>Box 1</b>	20 bedruckte Textilpaneele (B 80 x L 214cm) 20 obere Klemmschiene (L 80 x 3.5 x 2.5cm) 20 untere Klemmschiene mit Ausleger(L 89 x 5 x 6cm) 20 senkrechte Steher zusammengelegt (L 82 x 7 x 2cm)	102 x 42 x 43	kg
<b>Box 2</b>	1 Projektionsleinwand (H 215 x B 290cm) 3 Hintergrundbilder aufgerollt 6 Schienen leicht für Hintergrundbilder (L 300 x 4.5 x 2cm) 2 Schienen schwer für Projektionsleinwand /(L 288 x 4 x 5cm) 9 senkrechte Steher für Hintergrundbilder (L 221 x 4 x 4cm) 2 senkrechte Steher für Projektionsleinwand (L 227 x 4 x 4cm)	310 x 22 x 23 cm	kg
<b>Box 3</b>	3 Ständer für CD-Player und Kopfhörer 3 Bodenplatten für Projektionsleinwand (25 x 25 x 0.5cm) 9 Bodenplatten für Hintergrundbilder (25 x 25 x 13cm) 1 Ständer für Beamer	102 x 42 x 43 cm	kg
<b>Box 4</b>	1 DVD (Film Gerda Haller) 1 DVD (Projektion Schrift) 1 VHS Kasette (Film Gerda Haller) 3 Audio CDs (Lesungen Bachmann) 3 CD Player 3 Kopfhörer	42 x 22 x 23 cm	kg
	<b>Gesamtgewicht</b>		<b>ca. 220 kg</b>